



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

Längere Betrachtungen für den Weg der Vereynigung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

AA:ZZ:AA:ZZ:AA
 Längere Betrachtungen für den
 Weg der Vereynigung / dessen End ist / auff-
 nehmen in der Vereynigung mit Gott durch
 die Lieb / vnd innigliche Gemeyne
 schaffe mit ihm.

Achter Tag.

I.

Von der Glorwürdigen Auferstehung Christi
 des HERREN.

I. **E**ingang. Kurze Gedäch-
 tniß von der History / wie Christus
 nach der Glorwürdigen vom Leib abgese-
 derten Seel abgestiegen zum Väter in die
 Vorhöll: am dritten Tag den Leib angenom-
 men / vnd von Todten auferstanden: auch
 seiner heyligsten Mutter erschienen sey.

2. Eingang. Vorbildung des Orths nach
 Gelegenheit der Matern.

3. Bitt vmb Genad dich mit Christo zu
 erfreuen / weil er so Glorwürdig erstanden
 die heyligen so freundlich besucht / tröstet
 vnd vnderweiset / in des wegen auch inbrün-
 stigen

stiger zu lieben / alle deine Werck Gottselig /
vnd völig zu verrichten / gegen den Nächsten
auch solche Lieb zu erzeugen.

1. Punct. Christus ist abgestigen zur Vor-
höll der Vätter. Betrachte außhie / nachdem
die h. Vätter so lange Zeit hetten gewar-
tet auff die Anfunfft des Messie / vnd ver-
langet nach der seeligen Freyheit / sey ihnen
vnersehens erschienen die Glorwürdige
von dem Leib abgesonderte Seel Christi im
Echos Abrahamis / habe sie mit seiner Ge-
genwart getröstet / sich ihnen erzeiget / vnd
in einem Augenblick vollkommentlich gese-
liget. Wenn du diß mit lebhaftem Glauben
hast gefasset / so erwege / wer / was für ein
vortrefflicher / vnd zu welchen dieser kom-
men / vnd sie ergetet hab? Was er ge-
than? wie oberflüssig er seinem Ampt eines
Freundes / Vatters / vnd Bräutigams
genug gethan? Warum? auß was vner-
dienten freywilliger Lieb / vñ Barmhertzig-
keit. Wie? mit was Anmutung der Lieb / En-
ter der Ehre seines Vatters / vnd ihres ewi-

gen Heyls. Was sich für Göttliche Enger
schafften hie sehen lassen: eine grosse Barm-
herzigkeit / gütigkeit / Allmacht / Lieb. Dar-
neben erwege auch / mit was Ehrerbienung
Verwunderung / dancksagung / Frolockung
die Seelen der Vätter / nunmehr durch das
Liecht der glory erhöhet / selbige Christi
haben empfangen / sich vor ihr gedemü-
get / vmb so holdselige Erlösung des mens-
lichen Geschlechts gedancket / vnd ihr für
glorwürdigen erlangten Sieg vñ Triump-
Glück gewünschet. Auff dis erwecke in
gleiche Anmutungen der Demut / Dank-
barkeit / Lieb / vnd Glückwünschung: vnd
bedencke / wie oft dir der Herr gleiche
hab erwiesen / da er dich auß der Finsternis
der Sünden / zum Liecht der Genaden / auß
dem Gefängnuß des Teuffels / zur Freyheit
der Kinder Gottes: auß der Trawrigkeit
vnd Abgrund der Verzweiffelung / zum
Freyhoff der Barmherzigkeit / vnd treff-
licher Zuversicht so Vätterlich geführet hat.
vnd dis zwar auß vnverdienter Lieb /

eynige vorhergehende Verdinsten. Item wie
 eben diese Göttliche Güte bereyht sey / dir mehr
 als Mütterliche Gütigkeit / in der Stunde
 des Todts / durch dein ganzes Leben / vnd
 am vollkömlichsten in jenem Leben zuerzeu-
 gen / wenn du ihm getrewlich dienen wirst
 bis zum Endt. Allhie erneuere die Anmu-
 tungen der Dancksagung / Lobs / Vertrau-
 lichkeit / Lieb / ergib dich ganz in seinen Wil-
 len / sehedir mit newem Enser für zu seinem
 Dienst vnd Ehr dein Leib / vnd Seel anzu-
 wenden / diß oder jenes vmb seiner Lieb wil-
 len zuthun / oder zulenden.

II. Punct. Er steht Glorwürdig auff von
 den Todten. Da sehe Christum an / wie er
 nach zerbrochenen Pforten der Höllen den
 zerschlagenen / vnscheinbaren Leib im Grab
 nach dreien Tagen wider annimbt / der jetzt
 glantzent / vnd Glorwürdig ist / vnd stehet
 ohnverletzt der Sigel des Grabs auf / vmb-
 geben einer seints mit den Ehrwürdigen hey-
 ligen alten Bättern / ander seints mit vnzal-
 bahren Scharen der Engelen / die ihm alle

Jii iij Ehr/

Ehr/ Glorj/ vnd Triumph zu schreyen. Da
 sehe den grossen Patriarchen/ vnd wahren
 Joseph / wie er auß dem finstern Kercker
 darinn er vnschuldig geworffen war/ herfür
 gehe/ nach abgeschornen Haaren der Sterb-
 lichkeit / mit dem Kleydt der Vnsierblichkeit
 vmbgeben/ ein Herr vnd Seeligmacher der
 ganken Welt gesetzt werde. Daben erwoget
 (wie oben weitläuffiger außgeführt) wer
 warumb/ wie? was für gewalt/ vnd Weis-
 heit er erzeige: Item mit was Glorj/ vnd
 Triumph auch vnser Leib/ wenn wir den
 ben ernstlich vnd beständig dem Dienst Got-
 tes ergeben/ nach vberlebtem Winter/ vnd
 Platzregen des Leydens vnd Verfolgung
 endlich auch am letzten Gerichtstag mit der
 Seel werde vereyniget/ vnd mit dem Glantz
 der Glorj vmbgeben/ Christo in die Luft
 entgegen geführt solle werden/ da er dann
 mit Frolockung singen wirdt den Vers der
 39. Psal. Du hast mir mein Heulen verwardlet in
 Frewd/ du hast meinen Sack zerschneiden/ vnd mich
 mit Frewden vmbgürtet. Auff disz erwecke die

Anmutungen der Glückwünschung / Hoff-
nung / Lieb / vnd Inbrunnst im Dienst Got-
tes / erfreue dich mit dem aufferstandenen
Christo / mit Begierd zu Förderung seiner
Ehren deinen ganzen Leib / vnd Seel sampt
allen Kräfften forthin völliger anzuwendē /
daß du nur auch gleiche Glory der Auffersie-
hung verdienen möchtest.

III. Punct Er erscheinet seiner Seligsten
Mutter. Siche wie die H. Gottes Gebäre-
rin erslich zwar wegen der Abwesenheit ih-
res Sohns höchlich betrübt sey / seine grosse
Schmerzen / Wunden / vnd Todt mit vner-
zähllichen Scuffzen beweyne / wie vor Zei-
ten die Rachel / vnd David seinen Sohn
Absalon / vnd verschlossen in ihrem Kämmer-
lein begierig erwarre seiner Auffersiehung:
Walt aber sich vnaussprechlicher Weiß er-
freue da gleichsam die Nacht erleuchtet wor-
den / wieder Tag / vnd sich die newe Sonn
der Gerechtigkeit / der Geliebte ihrer See-
len sich sehen lassen. Alhie erwege / wie oben:
Wer / welche / warumb / wie er sie besuche /

vnd mercke die liebreiche Umbfahung des
 Sohns / der seine ihn anbettende Mutter
 auffhebt / küffet / vnd tröstet / sie auch sich
 herzlich erfreuet / da sie mit allein / wieder
 Patriarch Jacob verstanden / vnd gesehen
 daß ihr Sohn / den sie als Todt beweynet /
 lebe / vnd ewiglich regiere / sondern auch emp-
 pfunden / daß sie von seinen Göttlichen Ar-
 men so liebselig umbfangen / ihre Zähre von
 den Augen abgetrücknet / vnd mit himml-
 scher Süßigkeit oberflüssig ist erfüllet wor-
 den / daß sie wohl sagen können / Psalm 91
 Nach der vielheit meiner Schmerzen / hastu mit bo-
 nen Tröstungen meine Seel ergetet. Darnach
 gedencke daß dir der Herr auch gleiche Trö-
 stungen bißweilen ertheilet / vnd sehe wie
 schuldig du sehest in widerumb zu lieben / vnd
 danckbar zu erzeigen. Erwecke auch hitzige
 Nengungen der Glückwünschung / vnd
 Danckbarkeit / vñ Lobs / gönne diese Freuden
 der Seligsten Jungfrauen / wüntsche / vnd
 begehre ihren gebenedeyten Sohn wider zu
 lieben / zu loben / zu ehren / vnd in seinen Ar-
 men

men zu ruhen / vnd sprich mit der Gespons:
 Mein Geliebter ist mein / vnd ich sein / ich
 hab gefunden / den meine Seel liebet / ich wil
 ihn behalten / vnd nicht von mir lassen.

Im Gespräch erneuere vorige Begier-
 den / trage sie Christo für zu vollenden mit
 angeheffter Bitt vmb nothwendige Gnad /
 durch seine vnendliche Güte / vnd Verdienst
 der allerheiligsten Jungfrauen Marie / vnd
 aller Heyligen.

II.

Wieder 3. Er. Marie Magdalene erschienen.

I. Eingang. Maria Magdalena / Jacobi /
 vnd Salome gehn zum Grab / kriechen
 hinein / sehen / vnd hören ein Engel: da die
 beyde hinweg gangen / bleibt Magdalena
 weynent bey dem Grab / vnd redet sie erstlich
 der Engel an / sprechen: Weib was weynest
 du? darnach Christus in gestalt des Gärt-
 ners / den sie / auff gehörtem ihren rechten
 Nahmen erkennt / vnd anbettet / vnd den
 Jüngern seine Vrstand verkündet.

II. Eingang. Vorbildung d. History gemäsz.

Jii v II. Ein

III. Eingang. Gebett vmb Genad/das du
 Christi des Herzen/vnaussprechliche Gü-
 te vnd Lieb möchtest erkennen / ihn desto in-
 brünstiger lieben / beständiger suchen / vnd
 vollkommlicher ihm dienen.

I. Punct. Sehr frühe gehn die drey Ma-
 rien Christum zu salben / sehen dz der Stein
 abgeweltzet / gehn ins Grab / vnd hören den
 Engel / der sagt / wen suchet ihr? Daben be-
 dencke / welche / wen / wie sie suchen: nemlich
 die liebe Jüngerin ihren Meister / die Vat-
 terlose Döchter ihren Vatter / die verlassene
 Braut ihren allerliebsten Bräutigamb mit
 hitziger Anmutung der Liebe / der Danck-
 barkeit / der Andacht. Warumb das sie ihm
 den letzten Dienst im Grab erzeigten / vnd
 noch einmal salbeten / weil sie anders nichts
 vermöchten. Mit was Nutzen das sie dar-
 durch verdienet erleuchtet zu werden durch
 den glauben / gestärckt vom Engel / Zeugen
 gesant der Vrständ Christi des Herzens.
 Was spüret mann hieraus? ihr sehr große
 Lieb / Danckbarkeit / großmütigkeit in Ver-
 achtung

achtung aller gefahr omb ihres Geliebten
willen. Erwege auch wie diß alles Christus
mit seiner vorkommender / vnd mitwürcken-
der gnad in ihnen gewürcket / sie ermuntert /
erleuchtet / gestärckt hat / vñ zwar so lieblich
vnd so kräftig auß lauterer Barmhertzig-
keit. Letzlich bedenc / wie offte / vnd wie er dir
gleiche genad / vnd Barmhertzigkeit erwie-
sen. Wie büllich du ihn denn auch lieben / sei-
ne Ehr suchen / zc. sollest. Erwecke darauff Be-
bungen der Lieb / Danckbahrkeit / vnd Be-
gierden Christum vnd seine Ehr zu suchen.

II. Punct. Als die zwo hinweg gangen /
blieb Magdalena bey dem grab weynendt /
welche die Engelerstlich anreden / darnach
Christus in gestalt des gärtners: Weib was
weynestu / wen suchestiu? Bey disem betrach-
te: welche / wen / wie inbrünstig / beständig /
vnerfättiglich suchet sie ist mit zu frieden mit
dem Trost der Engelen / weil sie suchet den
Herren aller Engeln / vnd Menschen: sie bü-
cket / sie demütiget sich / sie schawet ins grab /
betrachtet inniglich das Leyden ihres Ge-
liebten

liebten / vnd vergeußt die Zähler des Mittlen-
 dens / vnd Lieb / sprechen mit dem Prophe-
 ten / Thren. I. Darumb weyne ich so sehr / vnd mei-
 ne Augen gießen so viel Wasser auß / dann der Trö-
 ster / der mein Leben erquickten soll / ist weit von mir.
 Warumb? dann sie fände keinen Trost in
 allen Creaturen außser Jesu. Mit was Nu-
 tzen? Sie verdiente den lebendig zu sehen /
 welchen sie todt zu seyn vermeynte / vñ sprach
 mit jener verliebten Braut : Cant. cor. 3.
 Ich will auffstehen / vnd in der Statt umbgehen auß
 den Gassen / vnd Strassen / vnd suchen den mein
 Seel liebet. Ich will in halten / vñ nit von mir lassen.
 Bedencke darnach / wie kurz oben gemes-
 det / wie Christus diß alles mit seiner genad
 in ihr gewürcket / vnd so oft in dir gewürcket
 habe / vnd erwecke gleichförmige Anmutun-
 gen.

II. Punct. Maria wirt mit Nahmen ge-
 nennt / vnd erkennt Christum / betet ihn an /
 darff doch seine Füß mit berühren / wirt zum
 Aposteln gesandt ihnen des Herrn Bräutigam
 zu verkündigen. Daben mercke / wie der
 Herr die seinigen / die ihn suchen / vnd lie-

ben/wider liebet/tröstet/vnd begabet in die-
sem Leben/ im Todt/ in jenem Leben. Wie
lieblich/vnd kräftig ist die Stimm des him-
lischen Bräutigams/ wenn er die betrübt
vnd bekümmerte seel erquicket/ erhebt/ vnd
tröstet? Vnd wenn in diesem Leben oder E-
lend ein einigs Wörtlein des Bräutigams
so kräftig ist / wie wirts seyn am Endt des
Lebens/ wie im Vaterlandt? da dieselbige
seel anhören wirt / Santic. 2. Stehe auff mein
Freund/in / vnd mache dich herzu / meine Taube/
meine Schöne/vnd komm her. Warumb? oder
zu was Endt tröstet Christus die seinigen?
Nicht daß sie zuviel begierig sollen den sinn-
lichen Eröstungen nachhangen / vnd solche
begehren: sondern daß sie durch selbige zum
Ernst der gründtlichen Vollkommenheit sol-
ten angetrieben werden. Darauff hat man
zu bedencken/wie oben gemelt/vnd die Nei-
gungen der Danckbahrkeit/ Eyffers göttli-
cher Ehr/ seelen Heyl/ &c. zu erwecken.

Im Endgespräch trage Christo solche ge-
schöpffte Begierden vor/ erkenne deine Vn-

vermög.

vermöglichkeit solche ins Werck zu setzen /
 bitte durch seine vnendliche güte / Verdinst /
 vnd von allen Heiligen gleichförmige gehab-
 te Begierden / vberflüssige genad.

III.

Von Wohlthaten Gottes sich zur Göttlichen
 Lieb / vnd Ernst zur Vollkommenheit
 zu erwecken.

1. Eingang Stelle dich für Gott / als den
 allerfreugeligsten Vatter / der dich se-
 nen insonders geliebten Sohn holdseliglich
 anschawet / Hülff vberreicher genaden freu-
 gelig anbietet / zum Kleinodt der glori-
 freundlich laden thut / dessen sich die Eng-
 len verwundern / vnd so ein glückseligen Zu-
 stand dir gönnen.

2. Eingang. Bitte genad / auß Betrach-
 tung vnendlicher Wohlthaten Gottes / die er
 dir erzeiget / gänzlich in seiner Lieb entsün-
 det zu werden / vnd ihme auß freywilliger
 Lieb ombsonst zu dienen / vnd solches ihme
 ernstlich / vnd standhafftig anzufangen.

1. Punct. Erwege anfänglich die Wohlthaten
 der so vnerschätzlichen ewigen Lieb gegen
 dich

dich / mit welcher dich als ein Sohn dein
Vater / der allerbarmherzigste Vater von
Ewigkeit / mit den Augen seiner Barmher-
zigkeit so holdtseelig hat angesehen / so Väter-
lich geliebet / so barmherziglich beschlos-
sen mit so vielen / vnd sonderbaren Gaben der
Natur / genaden / vnd glory / dich unwürdi-
gen / vor so vielen andern / zu bereichen / vnd
mit allen diesen gutthaten zu ziehren / mit
welchen er dir bißhero vorkommen : dich
nemlich also zu erschaffen / zu erlösen / zu be-
ruffen / zu erhalten / vnd wie er dich hoffen
heisset / in Ewigkeit glorwürdig zu machen :
vnd diß allein auß freyer Barmherzigkeit
gegen dich / vor so vielen andern / da doch alle
Menschen in seiner Hand seynd / wie der Lert
in der Handt des Haffners / der auß einem
Lert etliche geschirz zur Ehrn / etliche aber zu
Vnehren machet : diß thut er dir zu sehr vor-
trefflichem Endt / nemlich daß du auß Er-
den höhere genad / im Himmel aber grössere
glory verdienen möchtest.

Wie billich wirts denn seyn / daß du dein

so frey.

so freygebigen / barmherzigen / liebseeligsten
 Vatter / mit allerheftigster / beständigster /
 vnersättlichster kindlicher Lieb vmbfahet
 dich gantz zu Beförderung seiner Ehrdar-
 gebest / alle schwere Ding zuthun vnd zu ley-
 den vmb seiner Lieb willen begehrest / alle ge-
 wöhnliche Werck deines Standts vollkom-
 lich verrichtest? Auff diß gebrauche die we-
 läuffigere Weiß die drey vornembste Werck
 der Liebe Gottes / oder der Danckbahrheit
 zu üben.

2. Erwege die Wolthat der Erschaffung
 daß dich eben derselb dein Gott so ein
 Creatur / nach seinem Ebenbild / vnd gleich-
 muß / zu einem so hohen End / vnd alle Creat-
 turen dir zu Dienst erschaffen / die Engel
 deiner Hut verordnet / vñ diß alles / alle Au-
 genblick vmb deiner Lieb willen noch erhält
 Was ist diß für ein Lieb? mit was gegen-
 lieb kann man sie vergelten? Hie erneure
 die Werck der Lieb.

3. Bedencke ferner die Wolthat der Er-
 löfung / daß der Sohn Gottes / die verlorne

genad / vnd Bürde / in der du geschaffen wa-
 rest / widerumb zu erlangen / so viel gethan /
 so viel erlitten / so vielen Nöthen / Arbeiten /
 Schmercken / vnd Peynen sich hat vnder-
 werffen: so viel Schmach / vnd Spottwort
 hören: so viel Thränen / Schweiß / vnd Blut
 vergiessen wollen / vnd diß vmb deiner Lieb
 willen / zu solchem End / wie oben vn̄ zwar /
 daß er dir / vor so viel andern / das Werth
 dieser seiner Erlösung so kräftig hat ange-
 maset. O wie ein vnerschäßliche Lieb ist diß?
 erkenne es / verwundere dich / vnd lieb ihn
 wider.

4. Mercke auch die Wolthat des beruffs
 zum glauben / daß er dich vor so viel tausent-
 en / die wegen Mangel des Liechts Christ-
 liches glaubens ewiglich verdampt werden /
 auß lauter vnderdinter Lieb / abgewaschen /
 vnd mit seinem kostbarlichen Blut erlöset /
 den Kinderen / seiner Kirchen hat wollen zu-
 sehen. Was soll / oder kann ein Christ ihm
 für solche Wolthat vergelten?

5. Betrachte dann die gnad des beruffs

zum geistlichen / Ordens: oder sonst seeligen Standt / daß dir Gott nicht allein das fürtreffliche Glaubenslicht blicken lassen / sondern hat dich auch vnder seine allerliebste Söhne / vor so vilen andern / die würdiger / weder du / vnd danckbarer solten gewesen seyn / zu so hohem / vnd vollkomnen Standt beruffen / dich im selben bisz daher erhalten gelitten / deiner gepflogen / vnd disz auß lauterer / vnverdienter Barmhertzigkeit / mit so grosser Ruhe deiner Seelen / Sicherheit / Hoffnung der Vergeltung / zu solchem Ende. wie hoch bistu den verpflichtet demselben / der dich so geliebet / vnd erhöhet / widerum zu lieben vnd zu ehren? dich selbst / vnd alle bistu ihm schuldig / vnd wirrsts doch nicht abzahlen können.

6. Ziehe dann auch zu gemüt / so viel von mancherley Wolthaten / vnd Gaben / die dir sonderheit dir dein ganz Leben ober / vñ fast alle Augenblick mitgethenlet / vnd vermehret worden / welcher so vil / vñ köstlich sendt / daß du / wo möglichen / tausent Leben für ihn

auffsehest / doch nit die tausentmälige schul-
digkeit könnest bezahlen / mit welcher du im-
verpflichtet bist. Erwege diß / vnd sehe / was
für ein Danckbarkeit / gegenlieb / inbrünsti-
ger Enffer / Wachtsambkeit / vnd Dapffer-
keit in seinem Dienst von dir erfordert wirt.
Beschliesse es mit Übung der Anmutungen
der Lieb / Danckbarkeit / Ernst im Weg der
Vollkommenheit.

Im Endgespräch trage Göttlicher Ma-
gnität vor solche Anmutungen / vnd hitzige
Begirten die ewige Lieb Gottes gegen dich
mit ernstlichem vnd inbrünstigem Fleiß der
Vollkommenheit zu vergelten / bitte auch
vnderthänig / daß er durch seine vnendliche
güte / Lieb / Freygebigkeit gebe dz zu volbrin-
gen / wie er das wollen geben hat / durch die
Verdienst Christi des Herren / der seligsten
Jungfrauen / vnd Heyligen / sonderlich de-
ren / welche solche vortreffliche Vburgen der
Lieb / Danckbarkeit / Enffers zur Göttli-
chen Ehre sich hie im Weg erwecket / vñ im
Vatterland noch erwecken werden ewiglich.

I V.

Von der Erneuerung gemachter Vorsatz
nach den dreyen Wegen der Vollen-
kommenheit.

I. Eingang. Stelle dich für Christum/die
H. Jungfrau/ vnd Engeln/die dir ge-
nädig / vnd zum beständigen Eysser vnd
Ernst ermunteren/ vnd sprechen: Dis thu
so wirstu leben.

2. Eingang. Bitte vmb Genad dein Vor-
nehmen zu erfüllen.

I. Punct. Ziehe dir zu Gedächtnuß vor
GOTT / vnd Maria der Jungfrauen die
Mittel zu zunehmen auff dreyen Wegen der
Vollkommenheit / die dir in dieser Versam-
lung / in oder aussere der Betrachtung send
eingeben worden / wie auch die gemachte
Vorschlag. Ehe dann / wie jede so leicht
vnd so kräftige Behülff seynd im Geist zu
zunehmen / wenn sie mit gebürlichem Ernst
werden angewendet: suche auch Weis / vnd
Bequemlichkeit solche ins Werck zurichten
vnd erkenne daß dis lauter Gaben Gottes
seynd / vnd du nit kanst erfüllen / ohne seine

sonder

sonderbare Genad: bekenne dich unwürdig
zu seyn grösserer gnaden / wegen deiner Un-
dancckbahrkeit / vnd Unfleißes / da du doch
tausenterley Weis ihm verpflichtet bist / die-
ses / vnd noch ein mehrers zu leisten: vnd er-
wecke also die Anmutung inniglicher De-
mut / vnd Mißtrauens deiner Kräfte /
doch zugleich ein grosse Begierd alles auff
vollkommentlichst zu verrichten / auß Lieb
dessen allein / der vnendlicher Ehren / vnd
Lieb werth ist.

II. Punct. Kehre dich zur vnerschöpfli-
chen Freygebigkeit / Gütigkeit / Lieb / vnd
Verdiensten Christi / vnd auch zur Vorbitt
der gebenedeyten Jungfrawen / vnd Heili-
gen / fasse ein steiffe Hoffnung oberflüssige /
vnd kräftige Genad zu erlangen.

III. Punct. Diese Genad begehre demüti-
gich von Gott / der weiß / will / vnd kan sol-
che geben / durch die Verdienst Christi / der
H. Jungfrawen / vnd Heiligen: erzeuge dich
auch bereyt mit tieffer Demuht / vnd Ver-
trauen seiner Göttlichen Genaden mit zu-

würcken / vnd opffere dein Vermögen vnd
Willen durch die Hochseeligste Jungfrau /
mit Vereynigung der Verdiensten Christi /
dem himmlischen Vatter / durch ein dreysfa-
ches Gespräch zu der heyligen Jungfrauen
Christo / vnd Gott dem Vatter.

Oder /

Von den Gelübden / oder deren Erneuerung.

1. Eingang. Stelle dich vor das Angesicht
Gottes / vnd der Heyligen eines D
dens / die dich zu ihrer Gesellschaft laden.

2. Bitte vmb Genad / wohl zu verstehen
vnd vollkommlich zu erfüllen was du geden-
ckest zu geloben.

1. Punct Bedencke die größe der Wolthun
vnd Genad deß beruffs / vnd daß du bist in
heyligen Vorsatz erhalten worden / vnd er-
wege wer / wem / was für einem / vnd was
umb? zu woz Ende? Wie er dich so kräftiglich
zu solchem Stand beruffen / so gnädig drinn
erlitten / so gütig bewahret / mit so vielen Ge-
naden so wunderlich vorkommen / da sehe
mit verwunderung / vnd lobe die vnerschöpf-
liche

liche ſonderbahre Liebſnungung deß All-
mächtigen Gottes gegen dich / vor ſo vielen
anderen / daß er dich / gleich wie er von E-
wigkeit beſchloſſen / alſo in der Zeit mit Lie-
besbanden dich zu ſich gezogen / ſo langmü-
tig biſhero fortgeführt / ſo mächtigerweckt /
ſo ſanftiglich angetrieben / daß du ſo lieb-
reichem Schöpffer vnd Erlöſer dich ſolteſt
durch die Gelübd zum ewigen Diener / ver-
binden / vnd zum lebendigen Tempel heyli-
gen / da du doch nicht werth biſt vor ſeinem
Angeſicht / der geringſte / unwürdigſte
Eclau zu ſeyn. Wie groß iſt dieſe Ehrengab
zu ſchätzen / daß du alſo gewürdiget biſt /
vom Vatter zum Sohn / vom Sohn zum
Bruder / vom H. Geiſt zur Veſponß ange-
nommen zu werden? allhie erwecke die An-
mutungen der Demut / Lieb / Danckbahr-
keit / Auffgebung.

11. Erwege der Gelübdten Vollkommen-
heit / durch Nachdencken der ſelben vornem-
ſten Werck / oder Grad / oder Engenſchaff-
ten / die in jeder vollkommenen Tugend er-

fordert werden: Item ihr Hochheit / vnd
 Würde / weil sie vor Gott / Engelen / vnd
 Menschen so köstlich / weil durch sie der gan-
 ze Mensch seinem Schöpffer vollkomme-
 lich / nach Leib / vnd Seel geschlachtet / vnd
 geopffert wirt: Wie billich es auch sey dis; al-
 les wider zugeben / vnd dem zu heiligen / von
 dem es kommen / der vnendlicher Ehr / Lieb /
 Dienst würdig ist / darumb auff; aller beste
 soll gehalten werden / was ihm versprochen
 ist. Hie erwecke hohe Begierden / auff; voll-
 kommenlich; die Gelüb; zu halten / Christen
 auff; näch;te zu folgen in höch;ter Armut
 Englischer Keuschheit / vollkommenem Ge-
 horsam / vnd Gott auff; zuopffern (wo es in
 deiner Gewalt stünde) tausent Welt / tau-
 sent Leben / tausent Leibe / tausent Seel /
 alles dis; vnendlich mit aller möglichen An-
 mutung der Andacht.

III. Punct Beherzige darauff; deine
 Schwach- vnd Gebrechlichkeit in Vollzie-
 hung der Verheissungen / vñ hingegen Got-
 tes Gütigkeit gegen die Menschen / die eines
 guem

guten Willens seynd / wie auch die vnendliche
 Tieffe der Verdiensten Christi / durch
 welche bitte / daß dein Brandtopffer möge
 zum süßen geruch von Gott angenommen
 werden / mit getrösteter Hoffnung / durch sei-
 ne Genad zu erfüllen / was du ihm gelobest.
 Auff diß Bedencken erwecke in dir tieffen
 Mißstrawen auff eygene Kräfte / vnnnd
 schöpffe kindliche Zuversicht auff Gottes
 des Allmächtigen Genad / Güte / Barm-
 herzigkeit vnd Verdienst Christi / mit gänzt-
 licher Auffgebung vnnnd Opfferung deiner
 selbst in die Hände deiner Göttlichen Vorse-
 hung / vnd hefftiger Begierd widerumb dei-
 nen allerliebsten Gespons zu lieben / vnd eh-
 ren / welcher dich in ewiger Lieb also gelie-
 bet / vnd sich zum oberfluß dir also seho ver-
 mähet hat in Barmherzigkeit / vnnnd Er-
 barmnuß ewiglich. Darauff halte das
 Endgespräch den Anmutun-
 gen gemäß.

